

## Workshop: Neue Jobs in neuen Branchen - auch für Frauen

Wo liegen Jobpotentiale für Frauen? Der Strukturwandel macht angeblich die Frauen zu Gewinnerinnen. Doch wie steht es um die Berufe des Dienstleistungszeitalters: Pflege, Bildung, neue Service-Branchen. *Mehr als „prekär“?*

Liegen die Jobpotentiale für Frauen in der Erneuerbaren Energien Branche? Wie groß sind dort die Potentiale? Sind die Jobs im Bereich der Erneuerbaren Energien alle nur technisch?

Sind die Hürden für Frauen in den „neuen“ technischen Branchen genauso hoch, wie in den alten „Männerberufen“?

Steckt im *Green New Deal* eigentlich mehr als die Förderung technischer Berufe wie Windradbau? Und wie viel Jobpotential für Frauen bietet der Green New Deal wirklich?

### Inputreden:

**Elisabeth Schrödter** (vom Europäischen Parlament ernannte Berichterstatterin zum Thema „*Jobpotential in the new sustainable economy*“) über Transformationsprozess, Ausbildung, Fortbildung und um gute Arbeit.

**Irmgard Pehle** (DGB-Kreisvorsitzende in Herford und Betriebsratsvorsitzende bei einem mittelständischen Anlagenbauer) über praktische Erfahrungen einer Frau in einem technischen „Männerberuf“ und gewerkschaftliche und grüne Forderungen.

### Leitfragen:

- Wo liegen die Jobpotentiale für Frauen?
- Wie praxisnah sind die Forderungen im Green New Deal nach Jobpotentialen aus der Sicht für Frauen?
- Was ist in Sachen Jobpotentiale alles drin im Green New Deal: nur Jobs in Technik (mint-Berufen)?

### Weitere Diskussionsansätze für die Teilnehmerinnen:

- Wie kann das Berufswahlverhalten beeinflusst werden, damit Frauen existenssichernde, gute Arbeit bekommen?
- Braucht der Green New Deal hier Profilschärfung, damit auch Frauen gewinnen?

Moderation: **Hasret Karacuban** (Sprecherin des Arbeitskreises Grüne MuslimInnen NRW und der LAG Frauenpolitik NRW)

Dokumentation: **Ines Eichmüller** (Präsidium Bundesfrauenrat)

Referentinnen: **Elisabeth Schrödter** (MdEP)

**Irmgard Pehle** (Mitglied der BAG und LAG NWR Frauenpolitik und DGB-Kreisvorsitzende in Herford und Betriebsratsvorsitzende bei einem mittelständischen Anlagenbauer)